

Glattfelden Aufbauarbeiten für das fünfte Schnirkel-Open-Air haben begonnen

«Wir leben unseren Traum»

Am Glattufer zwischen Bülach und Glattfelden entsteht gegenwärtig die Kulisse für ein Open Air der besonderen Art. Das Schnirkel-Festival will alle Sinne ansprechen.

Bruno Meier

Am 17. und 18. August geht das Schnirkel-Open-Air-Festival in die fünfte Runde. Gegenwärtig deutet auf dem Gelände am idyllischen Glattufer aber noch nicht viel auf das erwartete Fest für alle Sinne hin. Schon eher an eine Baustelle für ein Pfahlbauerdorf. Seit letzter Woche ist das Organisationskomitee (OK) dran, trotz des sporadischen Regenwetters und morastigen Untergrunds, die den Fans bekannte Schnirkel-Kulisse mit ihren fantasievollen Installationen aufzubauen.

Da werden ganze Baumstämme herangeschleift, die dann zu kunstvollen Bauten zusammengezimmert werden. Volle zwei Wochen hat das Team für den Aufbau eingeplant, wobei die Verantwortlichen während dieser Phase auch auf dem Bauplatz nächtigen. Laut OK-Mitglied Matthias Rihs opfern dafür die meisten der Beteiligten oft ihre Sommerferien, zumal für den anschliessenden



Jugendliche opfern ihre Ferien für Jugendliche. Das Schnirkel-OK sind: Martin Simmler (von links), Valentin Rihs, Regula Bachofner, Dominique Gartenmann, Matthias Rihs und Kaspar Vollenweider. (bm)

den Abbruch zwei weitere Wochen benötigt werden.

Gewinn nicht im Vordergrund

Der Profit stand bei diesem Open Air von Beginn an nicht im Mittelpunkt. Für das neunköpfige OK ist es die Freude an der Musik, die es jedes Jahr aufs Neue zu Höchstleistungen anspornt. Das ze-

gen auch die Umsatzzahlen, die bisher nur ein einziges Mal deutlich im schwarzen Bereich lagen.

Für die jungen Macher zwischen 26 und 30 Jahren ist der Event eher ein spannendes Abenteuer, sagt Rihs: «Wir leben unseren Traum, solange er uns Spass macht.» Wer wisse schon, was in ein paar Jahren sei. «Es kann sein, dass

einer nach dem anderen heiratet und uns das Leben in alle Winde verstreut.» Doch so weit ist es noch nicht, zumindest am diesjährigen Open Air sollen für die 1300 Besucher nochmals alle Register gezogen werden. «Wir entscheiden jeweils erst drei Monate nach dem Festival über eine eventuelle Fortsetzung im kommenden Jahr», so Rihs.

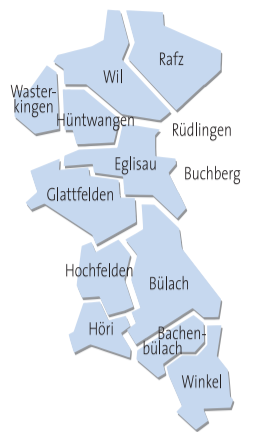
20 bekanntere Formationen

Fans schätzen am Schnirkel-Open-Air-Festival das einfache, aber solide Konzept. So beabsichtigen die Organisatoren in erster Linie, jungen Musikern aus der Region eine Plattform zu bieten, auf welcher sie ihr Können unter Beweis stellen können. Daneben sind heuer auf der Bühne rund 20 unter Eingeweihten bekannte Formationen zu erleben. So etwa das Trio Lama aus Liestal, das traditionellen jamaikanischen Reggae mit Ska und europäischem Punk verbindet, oder Zeno Tornado & The Boney Google Brothers, die Bluegrass in halsbrecherischem Tempo spielen.

Ein abwechslungsreiches Nachmittagsprogramm am Samstag sorgt für Abwechslung. Dabei wurde auch an die Kinder gedacht, die das Gelände als riesigen Spielplatz benutzen können.

Schnirkel-Open-Air: Das Festgelände befindet sich zehn Gehminuten vom Bahnhof Glattfelden am Glattufer. Türöffnung am Freitag, 17. August, ab 17.30 Uhr und Samstag ab 12 Uhr. Weitere Angaben unter www.schnirkel.ch.

Redaktion Bülach



Dagmar Appelt (dt), Redaktionsleiterin, **Fahrettin Calislar** (fca), **Vincent Fluck** (vf), **Diana Frei** (dif), **Ives Moser** (im), **Florian Schaefer** (flo), **Sabine Schneider** (scr)

Zürcher Unterländer: Telefon 044 872 77 00, Fax 044 861 04 80, E-Mail: buelach@zuonline.ch, Bahnhofstrasse 44, 8180 Bülach

Neues Bülacher Tagblatt: Telefon 044 864 15 15, Fax 044 864 15 50, E-Mail: redaktion@nbt.ch, Bahnhofstrasse 44, 8180 Bülach

Etwas gesehen oder gehört: **079 422 06 46**. Leser-Hinweise werden mit Fr. 30.– honoriert, wenn die Meldung in der Zeitung erscheint.

Bülach

Bunte Gastronomie an der Büli-Mäss 07

An der Büli-Mäss, die vom 25. bis 28. Oktober stattfindet, beschreitet Nicolas Ayer, im Organisationskomitee verantwortlich für die Gastronomie, neue Wege. Zwar gibt es, wie schon an der Messe im Jahr 2001, ein zentrales Gastronomiezelt. Die verschiedenen Restaurants, Bars und Cafés sind aber wie um einen Dorfplatz angeordnet.

Professionelle Anbieter wie die Bäckerei Konditorei Fleischli und Baroc's Weine wechseln sich ab mit dem FC Bülach, der engagierten Gruppe «Altstadt-Pub» und den Verantwortlichen der «Buurestube». Das Angebot ist breit: Frische Flammkuchen, Kaffeegetränke, Bauernspezialitäten, Pizzen, Spaghetti-Variationen, warme Menüs, Schnitzelbrote, delikate Weine und Longdrinks sorgen für das leibliche Wohl.

Die Restaurants der Büli-Mäss sind jeweils ab Messebeginn geöffnet, am Donnerstag bis 24 Uhr, am Freitag und Samstag bis 2 Uhr und am Sonntag bis 20 Uhr. (ZU/NBT)

In Kürze

SF ist bei anderen «Lüt»

Eglisau. Nach der ersten Staffel in Eglisau macht «SF bi de Lüt» nun Station in Cham. Die neue Spielshow des Schweizer Fernsehens heisst «Heimspiel». Drei Kandidaten erforschen ihre Wurzeln. Die Show startet am 24. August.

Bülach/Höri Starke Männer treffen sich in der Eishalle Hirslen zum Kräftemessen

Ihre Muskelkraft kennt kaum Grenzen

Sie heben Autos, ziehen Lastwagen und tragen schwere Eisenkoffer. Die sogenannten Strongmen – starke Männer – treffen sich in Bülach zum Kräftemessen. Den Anlass organisiert ein Höremer.

Vincent Fluck

Ein Lastwagen, der mit Muskelkraft fortbewegt wird: Mit Stefan Arnold als Zugpferd ist dies möglich. Der in Höri lebende Bankangestellte hebt in seiner Freizeit Gewichte und trainiert seine Muskeln für den Strongman-Sport. Eine der dabei betriebenen Disziplinen ist der «Track-Pull». Ein Lastwagen von 14 Tonnen Gewicht muss möglichst schnell über eine Strecke von 20 Metern

gezogen werden. Eine andere Disziplin trägt den Namen «Tire flip»: zwei zentnerschwere Reifen sind je dreimal zu wenden. Weitere Gegenstände, die bei dieser ausgefallenen Sportart getragen und gehoben werden, sind: Steinkugeln, Eisenkoffer oder mit Zement gefüllte Bierfässer.

«Auch Laien können die bei dieser Sportart erbrachte Leistung nachvollziehen», schwärmt Arnold. Wenn mit blossen Händen ein Auto gestemmt oder ein Lastwagen gezogen werde, könne man sich den Kraftaufwand besser vorstellen als beim traditionellen Gewichtheben. «Der Strongman-Sport erfreut sich einer immer grösseren Beliebtheit», sagt er. «Viele kennen den Sport aus dem Fernsehen und sind beeindruckt.»

Körperliche Grenzen erfahren

Arnold selber sieht seine Sportart auch als körperlichen Ausgleich zu seiner Büroarbeit. Ausserdem schätzt er



Der Höremer Stefan Arnold zeigt, was ein wirklich starker Mann erträgt. (zvg)

die Herausforderung: «Ich versuche meine körperlichen Grenzen zu erfahren.» In den letzten Jahren hat der über 100 Kilo schwere Vater zweier Kinder an zahlreichen Strongman-Wettkämpfen im nahen Ausland teilgenommen und dabei die vordersten Ränge belegt.

Seit kurzem ist Arnold auch Wettkämpforganisator. So trug er dazu bei, dass letztes Jahr in Zürich ein erstes internationales Kräftemessen auf die Beine gestellt wurde. Am kommenden Samstag, 18. August, soll nun in Bülach die Zweitaufgabe folgen. In der Eissporthalle Hirslen erhalten die Zuschauer zudem die Gelegenheit, selber einmal Hand anzulegen und sich als Strongman zu versuchen. Eine Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl.

Starke Männer in Bülach: Am Samstag, 18. August, treten zwischen 11 und 17 Uhr Strongman-Athleten aus Europa und den USA in der Sportanlage Hirslen gegeneinander an. Für Zuschauer ist der Eintritt frei. Infos: www.strongman.ch.

Flughafen Zürich

Flughafen und Flugzeuge hautnah

Freitag – Sonntag 24. – 26.8.07

TERRASSEN-FEST

Live-Musik und Spass für die ganze Familie














008.133893